

### Ferienonderzüge aus Sachsen

**Preisermäßigung von 40 bis 60 v. H. — Jeder Reisende erhält seinen Sitzplatz**

In diesem Sommer werden im Bereich der Reichsbahndirektion Dresden folgende Ferienonderzüge gefahren:

- I. Nach der Ostsee:** A) Ab Dresden Hbf. in der Nacht zum 9. Juli ab Dresden Hbf. 22.50, ab Dresden-Neustadt 23.02, ab Coswig (Bez. Dresden) 23.18, ab Großenhain, Cottb. Bahnhof, 23.47 Uhr, nach Wisdon, Cammin (Dievenow). In der Nacht zum 9. Juli: ab Dresden Hbf. 23.02, ab Dresden-Neust. 23.15, ab Coswig (Bez. Dresden) 23.24, ab Großenhain, Cottb. Bahnhof, 0.02 Uhr, nach Kolberg-Röslin. Am 11. Juli: ab Dresden Hbf. 7.11, ab Dresden-Neustadt 7.22, ab Coswig 7.38, ab Großenhain, Cottb. Bf., 8.03 Uhr nach Greifswald, Stralsund, Bergen, Putbus, Sahnitz. Am 11. Juli: ab Dresden Hbf. 9.54, ab Dresden-Neust. 10.04, ab Coswig 10.20, ab Großenhain, Cottb. Bf., 10.46 Uhr, nach Swinemünde, Seebad Heringsdorf, Carlsbagen—Trafenheide. B) Ab Plauen (Bogll.), Oberer Bahnhof: Am 9. und 12. Juli ab Plauen, Oberer Bahnhof, 6.40, ab Reichenbach, Ob. Bf., 7.18 Uhr, ab Zwickau 7.49, ab Glauchau 8.09, ab Chemnitz Hbf. 9.04, ab Mittweida 9.24, ab Döbeln Hbf. 9.50, ab Rieta 10.25 Uhr am 9. Juli nach Swinemünde, Seebad Heringsdorf, Carlsbagen—Trafenheide, am 12. Juli nach Greifswald, Stralsund, Bergen, Putbus, Sahnitz.

- II. Nach der Nordsee:** In der Nacht zum 9. Juli und zum 13. Juli ab Dresden Hbf. 19.20 Uhr, ab Dresden-Neust. 19.32 Uhr, ab Rieta 20.26, ab Chemnitz Hbf. 19.30, ab Glauchau 20.04, ab Meerane 20.17, ab Böhmitz 20.26 Uhr nach Hamburg Hbf.

- III. Nach Ostpreußen:** Am 11. und 13. Juli ab Dresden Hbf. 11.34 Uhr, ab Dresden-Neust. 11.44, ab Radebeul-Röhlchenroda 12.00, ab Chemnitz Hbf. 10.55, ab Mittweida 11.17, ab Döbeln Hbf. 11.45, ab Rieta 12.14 Uhr nach Königsberg Hbf. Über Seeweg Swinemünde—Pillau (Rückfahrt wahlweise über See- oder Landweg).

- IV. Nach Barchtesgaden:** In der Nacht zum 13. Juli ab Dresden Hbf. 19.00 Uhr, ab Freiberg 20.02, ab Chemnitz Hbf. 20.49, ab Glauchau 21.21 Uhr, ab Zwickau 21.48, ab Reichenbach, Ob. Bf., 22.19, ab Plauen, Oberer Bahnhof, 23.02 Uhr.

- V. Nach München:** In der Nacht zum 9. Juli, zum 10. Juli, zum 12. Juli, zum 13. Juli ab Dresden Hbf. 20.20 Uhr, ab Freiberg 21.15, ab Chemnitz Hbf. 22.00, ab Glauchau 22.29, ab Zwickau 22.45, ab Reichenbach, Oberer Bahnhof, 23.21, ab Plauen, Ob. Bf., 23.49 Uhr.

- VI. Nach Bindau und Oberförder:** In der Nacht zum 9. Juli und zum 12. Juli ab Dresden Hbf. 19.00 Uhr, ab Freiberg 20.02, ab Chemnitz Hbf. 20.49, ab Glauchau 21.21, ab Zwickau 21.48, ab Reichenbach, Oberer Bf., 22.19, ab Plauen, Oberer Bf., 23.02 Uhr nach Bindau und nach Oberförder (Hofromm-Steinach, Füssen).

- VII. Nach Thüringen und Frankfurt a. M.** Hbf.: In der Nacht zum 12. Juli ab Radebeul (Sach.) 22.40 Uhr, ab Baugern 23.04, ab Dresden-Neust. 0.06 Uhr. Sämtliche Züge führen nur die dritte Wagenklasse; sie fahren mit Schnellzugsgeschwindigkeit. Jedem Reisenden ist ein bequemer Sitzplatz gesichert. Die Fahrpreisermäßigung beträgt für die Hin- und Rückfahrt 40 v. H., bei den Zügen nach Ostpreußen 60 v. H. Für die An- und Abfahrt bis zum Einsteigebahnhof des Ferienonderzuges wird in diesem Jahr die gleiche Fahrpreisermäßigung, jedoch auf höchstens 100 Kilometer, gewährt. Die Verkehrszeiten, Fahrpreise, allgemeinen Bedingungen usw. sind in einem Uebersichtsheft zusammengefasst, das voraussichtlich Ende Mai von den Fahrkartenausgaben un-

Für die beim Heimange unseres lieben Vaters und Grossvaters, des

## Herrn Ernst Günzel

bewiesene Teilnahme sagen wir hiermit Allen

### herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank der Fa. Julius Werthschütz A.-G., der Freiw. Feuerweh Ottendorf-Okrilla-Süd und der Sanitätskolonne vom Roten Kreuz für die erwiesene Ehrung.

Ottendorf-Okrilla, am 26. Mai 1936.  
In tiefer Trauer  
die Geschwister Günzel.

### Der neue Sommer - Fahrplan ist zu haben

**Buchhandlung H. Rühle.**

### Turnen - Spiel - Sport.

### Fußball

**Jahn 1. — Brodowiz 1. 2:3 (0:2)**

Ein recht schmelzhaftes Resultat holtten die Brodowitzer gegen die erfaßgeschwächte Jahnelf heraus. Dem Spielverlauf nach hätte ein Unentschieden gerechter entsprochen. Mit viel Glück kam Brodowiz zu dem Halbzeitstand. Der Jahnsturm kam, trotzdem er sehr oft vor des Gegners Tor, zu keinem Erfolg. Nach der Pause kam mehr Tempo ins Spiel und Jahn konnte auch den Gleichstand herzustellen. Ein 11 m-Ball, der vielleicht den Sieg bedeutete, konnte Jahn nicht verwerten. Es schien als sollte es beim Unentschieden bleiben bis 8 Minuten vor Schluss ein Brodowitzer einen Langschuß zum sieghringende Treffer verwandelte.

**Jahn 2. — Brodowiz 2. 3:2**

In der ersten Hälfte sah es nicht nach einem Siege der Jahnleute aus, durch bessere Stürmerleistungen in der zweiten Hälfte gelang ihnen aber doch noch ein knapper Sieg.

entgeltlich an Reiselustige abgegeben wird. Die Sonderzugsfahrkarten können vom 8. Juni an unter Benutzung der besonderen Bestelkarte, die jedem Uebersichtsheft beiliegt, bestellt werden.

**Festtagsrückfahrten über Pfingsten**

Die Festtagsrückfahrten über Pfingsten werden, wie die Reichsbahndirektion Dresden mittels, für alle Verbindungen ausgegeben, nicht nur, wie die Sonntagsrückfahrten, für bestimmte Verkehrsbeziehungen. Es empfiehlt sich daher, von dieser Vergünstigung bei Fahrten in der Zeit vom 28. Mai bis 4. Juni Gebrauch zu machen.

**Großwerbung der MZ in Sachsen**  
durch 130 000 MZ-Walter

Am Samstagabend im Zeichen des Grobwerbetages der Deutschen Arbeitsfront, der im Rahmen des Generalangriffes zur Erfassung aller Volksgenossen, die noch nicht Mitglied der MZ geworden sind, durchgeführt wurde. Von allen Hausüren, Breiteräumen, Einfassungen, freien Hausfronten und Werbeflächen forderten die Werbedriften zum Eintritt in die MZ auf. In vielen Orten wurden Plafonzerie veranstaltet. 130 000 MZ-Walter des Wirtschaftsgauges Sachsen standen an diesem Tag im Dienst der Großwerbung, um mitzuhelfen an der Erreichung des Zieles: zwei Millionen schaffender Sachsen stehen zur Deutschen Arbeitsfront.

## Letzte Nachrichten

### Die deutsche Frau

**Der Stellvertreter des Führers auf der Kundgebung der NS-Frauenhaft in der Deutschlandhalle**

Auf der Kundgebung der NS-Frauenhaft in der Deutschlandhalle hielt der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, eine Rede, die er mit dem Bemerkten einleitete, daß in Deutschland die ehrenvolle Wertung der Frau als Mutter, als Kameradin des Mannes und als gleichwertiges Mitglied der Volksgemeinschaft selbstverständlich sei. „Wir wünschen uns Frauen, in deren Leben und in deren Wirken fruchtbare Arbeit bleibt. Frauen, die nur zu lieben vermögen! Wir gönnen der übrigen Welt den Idealtyp der Frau, den sie sich wünscht, aber die übrige Welt soll uns gefälligst die Frau gönnen, die uns am gerechmten ist.“

Nicht jeder „Gretchenlyp“, unter dem man sich im Ausland ein etwas beschränktes, ja ungenügendes Wesen vorstellt, sondern eine Frau, die auch geistig betätigt ist, dem Mann in seinen Interessen, in seinem Lebenskampf verständnisvoll zur Seite zu stehen, die ihm das Leben schöner und haltreicher werden läßt, ist das Frauenideal des deutschen Mannes von heute. Es ist eine Frau, die vor allem auch Mutter zu sein vermag!

„Es gehört wohl zum Größten, was der Nationalsozialismus vollbracht, daß er es ermöglichte, daß so viel mehr Frauen als ehedem heute in Deutschland Mütter sein können. Sie sind nicht nur Mütter, weil es etwa der Staat will, weil es die Männer wollen, sondern sie sind Mütter, weil sie stolz darauf sind, gesunde Kinder zur Welt zu bringen, sie für die Nation zu erziehen und so bewußt zu wirken für die Erhaltung des Lebens ihres Volkes. Die Mädchen können selbstverständlich allen nur erdenklichen Berufen nachgehen, auch auf Universitäten gehen und sich dort auf Berufe vorbereiten, vor allem für Berufe, die besser durch Frauen als durch Männer ausgeübt werden.“ Das neue Deutschland durch keine Frauen in Berufen setzen, die sie zu abstoßenden Mannweibern oder lächerlichen Karikaturen

manipeln, sondern Frauen, die eine Ergänzung und einen Ausansch zum männlichen Wesen darstellen.

Rudolf Heß gedachte mit Worten des Dankes aller arbeitenden Frauen für ihre tägliche Leistung für Deutschland. „Nicht zuletzt gilt der Dank den deutschen Frauen im Ausland, die über die Jahre der Schmach und Erniedrigung hinweg in einer unergründlichen Liebe zum großen Deutschen Reich gestanden haben, die ungebrochen durch wirtschaftlichen Boykott und persönliche Anfeindungen ihr Deutschtum sich bewahrt und ihren Kindern in die Herzen gepflanzt haben, die den Weg zur Nationalsozialistischen Bewegung fanden und die heute draußen das neue Deutschland und die Frau dieses neuen Deutschlands vor einer noch vielfach feindlichen Umwelt präsentieren. Wir wissen es und wir vergessen es nicht, was diese deutschen Frauen draußen geleistet haben und was sie noch leisten; sie sind es in erster Linie, die der deutschen Heimat, die in der Fremde geborenen Söhne und Töchter erhalten!“

„Ich bin gekommen“, sagte Rudolf Heß weiter, „um daran zu erinnern, daß der Führer anerkennend festgestellt hat, daß in den Zeiten, da es der Bewegung schlecht ging, die Frauen zu den treuesten und hartnäckigsten der Bewegung gehörten. So wie die instinktive Treue der Frauen in erster Linie mithilf, eine große geschichtliche Epoche für Deutschland einzuleiten, so bleibt ihr Treuegefühl immer ein entscheidender Faktor im Leben Deutschlands!“

## Regus-Reise als politische Gewitterwolken

Die römische Presse spricht von einer Verschlechterung der englisch-italienischen Beziehungen.

Die Reise des Regus nach London wird von der römischen Presse als die „neueste Erfindung der Sanctionisten für ihre italienfeindliche Propaganda“ stark beachtet. Nach Ansicht des Londoner Korrespondenten des „Giornale d'Italia“ wird diese Reise „immer mehr zu einer Gewitterwolke“, die die Möglichkeiten einer Rückkehr zu normalen Beziehungen zwischen Italien und England zu vernichten drohe.

Der Regus, schreibt das Blatt, komme mit der Absicht nach England, seine Sache von dort aus propagandistisch zu betreiben, und nichts vermehre ihm technisch eine solche aktive politische Propaganda. Man wisse, daß er in London für die Fortsetzung und Verstärkung der Sanctionen werden wolle und daß er auch nach Genf zu gehen beabsichtige, um sich dem Bölkerbundsrat zu stellen. Das Feuer der Leidenschaft, das noch durch Veranstaltungen der Sanctionisten und Italienfeinde genährt werden könne, werde bestimmt die englisch-italienischen Beziehungen nicht verheßern. Das Blatt führt eine Erklärung der Londoner „Morningpost“ an, wonach ein Empfang des Regus in London als Kaiser von Abyssinien ein persönlicher Angriff gegen den König von Italien wäre, und fährt fort:

„Die englisch-italienischen Beziehungen werden täglich gebrechlicher, und der ganze europäische Horizont verdunkelt sich dadurch in beängstigender Weise. Wie in den Alarmtagen des September geht das schreckliche Wort Krieg um, und die Lage wird nur noch düstere durch den Umstand, daß niemand weiß, was die englische Regierung will. Die Warnung des römischen Korrespondenten der „Morningpost“ fällt ins Leere, wie auch alle Erklärungen Mussolinis an die Auslandspresse betreffend England unbeachtet bleiben. Die halbamtliche Presse übergeht diese Erklärungen Mussolinis, und die gegen Italien eingestellte Presse deckt sie mit ableidenden Bemerkungen zu. Fast scheint es, als ob eine unheilvolle Hand die Presse dazu aufreizt, den Zusammenstoß herbeizurufen.“

## Keine Zurückziehung des englischen Gesandten

Im englischen Unterhaus erwiderte Außenminister Eden auf die Frage, ob Großbritannien die Absicht habe, die Verstärkung der englischen Schutztruppe in der britischen Gesandtschaft in Addis Abeba zurückzuziehen, daß zur Zeit eine derartige Absicht nicht bestche, weil die Lage noch keineswegs sicher sei; dies sei auch der italienischen Regierung mitgeteilt worden. Die Regierung habe nicht die Absicht, ihre Gesandtschaft zurückzuziehen; der britische Gesandte werde jedoch in Kürze Addis Abeba verlassen und zu Urlaubszwecken nach England kommen.

## Die Aufgabe des zivilen Luftschutzes

**Aufruf des Befehlshabers des Luftkreises III**

Der Befehlshaber des Luftkreises III, General der Flieger Wachenfeld, erläßt zur Reichswerbewode des Reichsluftschutzbundes in Sachsen folgenden Aufruf:

„Die wiedererstandene Wehrmacht hat die Aufgabe, das deutsche Volk und sein Staatsgebiet zu Lande, zu Wasser und in der Luft zu schützen. Der Schutz des Heimatgebietes im modernen Luftkrieg wäre nur unvollkommen, wenn nicht auch der zivile Luftschutz seine unendlich wichtige Aufgabe an der Heimatsfront erfüllt. Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, hat ausdrücklich anerkannt, daß auch der Kämpfer im Luftschutz im Augenblick des Bombardements Soldat ist, der im Feuer und damit in der Feuerlinie steht.“ Die Aufgabe des Reichsluftschutzbundes ist damit klar umrissen.

Ich danke allen Amtsträgern und Selbstschutzkräften für ihren aufopferungsvollen Gemeinwohlssinn und das bisher Geleistete am Ausbau unserer inneren Landesverteidigung und fordere auf, in steter Einlahrbereitschaft im Selbstschutz mitzuarbeiten und sich dem RLB als der hierfür geschaffenen Wehrorganisation auch als Mitglied anzuschließen.“

## „Hindenburg“ auf neuem Flug

Das Luftschiff „Hindenburg“ ist unter Führung von Kapitän Lehmann am Montag um 20.40 Uhr nach Südamerika gestartet.

Das Luftschiff führt diesmal eine große Menge Fracht mit, darunter ein Sportflugzeug, das für Rio de Janeiro bestimmt ist. In Nord befinden sich vierzig Flugblätter, außerdem werden über 200 000 Briefe befördert.

## Die Auto-Union stellt 16 000 Arbeiter ein

Jetzt 20 000 Werksangehörige

Die Auto-Union richte in Reichsstatthalter Muthmann und an Wirtschaftsminister Lent gleichlautende Telegramme, worin sie meldet, daß die Auto-Union den 20 000 Werksangehörigen einstellen konnte. Allein in den letzten sechs Monaten konnten 3800 Volksgenossen, deren überwiegende Mehrzahl seit Jahren arbeitslos gewesen war, in Säbelfabriken und Büros der Auto-Union neu eingestellt werden. Seit 1933 werden dank der Initiative des Führers und der Maßnahmen der nationalsozialistischen Regierung bei der Auto-Union mehr als 16 000 Volksgenossen neu beschäftigt.

### Gasthof z. Hirsch

**Donnerstag**  
**Schweine - Schlachten**

Hierzu laden freundlichst ein  
Erich Rager u. Frau.

### Schrankpapiere Küchenspitzen

empfiehlt  
Papierhandlung  
**Hermann Rühle.**

---

### Pfingst-Karten

empfiehlt

in sehr reicher Auswahl

Buchhandlung  
**Hermann Rühle**  
Ottendorf-Oheilla.

Größte Auswahl

### vorgez. Tischdecken

verschiedener Größe in modernsten Mustern und Stoffen sehr preiswert zu haben im

**Handarbeitsgeschäft W. Fuchs**  
Rühlstraße 15.

**Leset die Ottendorfer Zeitung**

**Loka**

Ergebnis...  
Tumme

Das Re...  
In den B...  
Durch...  
In der P...  
Auf der...  
Hier zusammen...  
Der Kreftab...